

Fondslexikon

A

Agio

Ausgabeaufschlag, Aufgeld, Aufschlag, Aufpreis. Betrag, der bei einer Emission über den Nennwert des Wertpapiers (Aktie oder Anleihe) bezahlt werden muss, ausgedrückt in Prozent des Nennwertes

Aktie

Wertpapier, das Anteilsrecht am Grundkapital einer Aktiengesellschaft und am Gesellschaftsgewinn verbrieft

Aktienanalyst

Fachmann, der unter Zuhilfenahme der technischen Wertpapieranalyse und/oder der Fundamentalanalyse die gegenwärtige Situation, aber auch die Perspektiven einer Aktiengesellschaft untersucht und daraus die mögliche Kursentwicklung abzuleiten versucht.

Aktienfonds

Fonds, dessen Vermögen aus Aktien besteht

Sind mehrheitlich durch höhere Wertsteigerungen, aber auch höhere Kursschwankungen gekennzeichnet (→Volatilität)

Aktienindex

Kennzahl der Entwicklung der Börsenkurse von Aktien (meist repräsentative Auswahl von Aktien). Oft wird der Index mit dem Grundkapital der im Index enthaltenen Unternehmen oder der Anzahl der ausstehenden Aktien der im Index enthaltenen Unternehmen gewichtet, d.h. daß die Kursbewegung eines großen Unternehmens in der Indexveränderung eine stärkere Berücksichtigung findet als die eines kleineren Unternehmens.

Anlagehorizont

Der Anlagehorizont eines Investors gibt Auskunft darüber, über welchen Zeitraum er sein Geld zu investieren beabsichtigt. Je länger der Anlagehorizont umso höher kann der Aktienanteil sein.

Anleihe

Meist langfristige Schuldverschreibung die dem Schuldner langfristige Finanzierungsmittel bereitstellt bzw. für den Erwerber eine Forderung darstellt. Nach dem Schuldner unterscheidet man öffentliche oder private Anleihen. Wichtige Merkmale sind u.a. vertraglich fixierte Tilgung und Zinszahlungen. Man unterscheidet zwischen festverzinslichen und variabel verzinsten Anleihen.

Anleihenfonds

(Rentenfonds) Investieren ausschließlich in mittel- und langlaufende Anleihen

Anleihenindex

Dient der Messung der Kursentwicklung von Anleihen, z.B.: → API

Anteilspreis

Wert eines Fondsanteils. Der Wert der im Fonds befindlichen Vermögensanlagen, dividiert durch die Gesamtzahl der Fondsanteile.

API

Anleihen-Performance Index der österr. Kontrollbank

Dieser Index berücksichtigt neben der Kursentwicklung auch die Zins-, Tilgungs- und Agio-Erlöse österr. Bundesanleihen.

Asset Allocation

Gegenstand der Asset Allocation ist eine möglichst effiziente Aufteilung des Anlagekapitals auf die Anlagekategorien (Aktien, Anleihen, Immobilien, Cash, etc.) also die Planung einer konkreten anlegergerechten Portfoliostruktur. Diese Aufgabe kann als Kernproblem der Kapitalanlage betrachtet werden. Aus der Asset

Allocation leitet sich die Über-/Untergewichtung der verschiedenen Asset-Klassen ab, es handelt sich dabei um die wichtigste Entscheidung für den Anlageerfolg.

Ausgabepreis

Preis, zu dem Anteile eines Investmentfonds ausgegeben werden.

Der Ausgabepreis entspricht dem Inventarwert der Investmentzertifikate zuzüglich eines Ausgabeaufschlages → Agio

Seitenname im InfoWeb: A
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 28.03.2007

B

Baisse

Länger anhaltender Kursrückgang an der Börse. (auch Bärenmarkt genannt)

Benchmark

Vergleichsmaßstab für die → Performance eines Fonds. Häufig dient als Benchmark ein → Index an dem der Fondsmanager gemessen wird.

bid-ask-spread

Unterschied zwischen einem Verkaufs- und Ankaufspreis einer Vermögensanlage

Blue Chips

Internationale Bezeichnung für Aktien erstklassiger Unternehmen

Börse

Markt, auf dem für vertretbare Waren (Rohstoffe, Devisen, Wertpapiere) nach Angebot und Nachfrage, unter geregelten Voraussetzungen die Preise gebildet werden

Börsenkurs

Der an der Börse ermittelte Preis für gehandelte Werte

Börsenkaptalisierung

Die Marktkaptalisierung eines Unternehmens wird ermittelt, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der emittierten Aktien multipliziert

Branchenfonds

Investieren ausschließlich in Unternehmen aus bestimmten Branchen, wodurch besonders von Wachstumswerten (etwa Technologie, Software, Pharma, Energie, etc.) profitiert werden kann

Bundesanleihen

Anleihen des Staates (Bundes) und im weiteren Sinne noch die Anleihen der Sondervermögen des Bundes (z.B. ASFINAG)

C

Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Bilanzkennzahl, die Rückschlüsse auf die Finanzierungskraft eines Unternehmens zulässt.

Cost-Averaging

Beim Kauf von Fonds durch regelmäßige Käufe mit gleichbleibenden Beträgen werden bei hohen Kursen automatisch weniger Fondsanteile, bei niedrigen Kursen mehr Fondsanteile gekauft. Dadurch ergibt sich für den Investor ein deutlich günstigerer durchschnittlicher Einstiegskurs als beim Kauf einer immer gleichbleibenden Zahl von Fondsanteilen. (dies gilt auch für einzelne Wertpapiere)

Seitenname im InfoWeb: C
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 28.03.2007

D

Dachfonds

Fonds, dessen Vermögen sich ausschließlich aus anderen Fonds zusammensetzt.

Vorteil: breitere → Diversifikation des Vermögens

DAX

Abkürzung für Deutscher Aktienindex. Enthält die 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien und wird an der Börse in Frankfurt gehandelt.

Depot

Dient der Hinterlegung von Fonds und anderen Wertpapieren bei einem Kreditinstitut, auch die Verwaltung der Wertpapiere (Fälligkeitstermine, Dividenden, Zinsen) wird von der Bank wahrgenommen

Depotbank

Bank, welche die Vermögenswerte des Fonds verwahrt. Sie besorgt die Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen und erledigt die Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Gleichzeitig verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Disagio

Differenz zwischen dem Nominalwert einer Anleihe und dem darunter liegenden Emissionskurs in Prozent ausgedrückt

Diversifikation

(Risikostreuung) Vermögensstreuung auf verschiedene Wertpapiere bzw. Asset Klassen. Die möglichst breite Streuung eines Portfolios ist einer der wichtigsten Beiträge zur Risikoreduktion. Der Kauf von → Fondsanteilen ermöglicht dem Anleger eine Risikostreuung, die er sonst nur mit sehr großen Anlagesummen erreichen kann.

Dividende

Jener Teil des ausgewiesenen Gewinnes, der an die Aktionäre ausbezahlt wird

Dow Jones

(Industrial Index) Bekanntester aller Aktienindizes, erstmals im Jahr 1896 veröffentlicht. Ein gewichteter Index, der die Aktienkursentwicklung der 30 umsatzstärksten führenden Unternehmen der USA darstellt. Dieser Index wird in New York an der NYSE (New York Stock Exchange) gehandelt.

Durchschnittliche Restlaufzeit

Bei → Anleihenfonds der durchschnittliche Zeitraum, bis zu dem die im Fonds enthaltenen → Anleihen ihre Endfälligkeit erreichen. Kann als Indikator für das → Zinsänderungsrisiko eines Fonds herangezogen werden.

Duration

Eine Kennzahl für die mittlere Kapitalbindungsdauer einer → Anleihe oder eines → Anleihenfonds. Sie beschreibt die Empfindlichkeit mit der der Kurs einer Anleihe auf Zinsänderungen reagiert. Je größer die Duration eines Anleihenfonds desto stärker fällt oder steigt der Fondskurs bei Zinsänderungen. Die Duration ist somit eine Risikokennzahl.

E

Effektivverzinsung

Die Effektivverzinsung gibt die reale Verzinsung eines Investments an, nach Abzug aller Nebenkosten wie Gebühren, Spesen, etc. Berücksichtigt werden der Erwerbskurs, der Zinsertrag und das → Agio bzw. → Disagio.

Emerging Market Fonds

Fonds, die ausschließlich in Wachstumsmärkte investieren. Oft weisen diese Börsen höhere Wachstumsraten auf. Der Einfluss großer Transaktionen wirkt sich jedoch stärker auf die Entwicklung der Kurse aus, da sie meist keine hohe → Liquidität aufweisen. (z.B. Südamerika, Osteuropa, etc.)

Emission

Bezeichnet die Ausgabe von Wertpapieren. Dies können Aktien, Anleihen und sonstige Wertpapiere sein.

Emittent

Herausgeber von Wertpapieren

Seitenname im InfoWeb: E
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

F

FED

Federal Reserve Bank, Notenbank der USA

FIBOR

Abkürzung für "Frankfurter Interbank Offered Rate" : Zinssatz des Frankfurter Interbanken-Handels für DM-Termingelder

Finanzmarktintermediäre

Institutionen, die neben den Geschäftsbanken auf den Geld-, Kapital-, und Kreditmärkten zwischen Geldangebot und -nachfrage vermitteln. Finanzintermediäre sind in der Regel Versicherungsgesellschaften, Kapitalanlagegesellschaften, Bausparkassen etc.

Fonds

→ Investmentfonds

Fondsbestimmungen

Den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Darstellung der Richtlinien die ein Investmentfonds bei der Veranlagung des Fondsvermögens einzuhalten hat.

Fondsmanager

Wertpapierexperte, der in einer Fondsgesellschaft für die professionelle Verwaltung des Vermögens der Fonds zuständig ist und die Verantwortung für Kauf- und Verkaufsentscheidungen innerhalb des Investmentfonds trägt.

Fondskurs

Anteilspreis, Rücknahmepreis, (Net Asset Value)

Fremdwährungsanleihe

Anleihe, deren Emissionswährung nicht der des Währungsgebietes des Emittenten entspricht

Futures-Fonds

Diese Art der Investmentfonds investiert in Futures, die je nach den Anlagegrundsätzen zum Bezug eines Wertpapierindex, Devisen, Anleihen oder Waren berechtigen. Futures-Fonds zeichnen sich durch hohe Kursschwankungen aus und richten sich zum einen an risikofreudige, renditeorientierte Anleger und zum anderen an Großanleger, die mit Hilfe der Beimischung von Futures-Fonds ihre bestehenden Wertpapierdepots absichern wollen. Sie können neben Financial Futures auch Warentermingeschäfte beinhalten.

G

Geldmarkt

Markt für kurzfristige Guthaben bzw. Kredite

Der Geldmarkt spielt eine wichtige Rolle bei der Liquiditätsbeschaffung der Banken

Geldmarktfonds

Fonds, der seine Mittel in kurzfristige Geldmarktpapiere investiert

Geschlossener Fonds

(Closed-end-fund) Bei der Gründung wird die Höhe des Fondsvermögens und die Anzahl der Investmentzertifikate festgelegt. Sind alle Zertifikate verkauft, wird der Fonds geschlossen. Erwerb und Verkauf sind dann nur über die Börse möglich.

Grundkapital

Gezeichnetes (Nominal)kapital einer Aktiengesellschaft, das in Aktien zerlegt ist

Seitenname im InfoWeb: G
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 10.05.2004

H

Hausse

Länger anhaltender Kursanstieg an einer oder mehrerer Börsen (auch Bull-Markt genannt)

Hedge Fonds

Im Gegensatz zu traditionellen Investmentfonds wenden Hedge Fonds - alternative Anlagestrategien an. Diese Investments zeichnen sich durch eine geringe Schwankungsähnlichkeit (Korrelation) der Erträge gegenüber traditionellen Anlageformen wie Aktien oder Anleihen aus.

Seitenname im InfoWeb: H
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 15.07.2004



Immobilienfonds

Das Fondsvermögen besteht aus Immobilien

Index

Ein Index spiegelt den Wert einer darin enthaltenen ausgewählten Gruppe von Wertpapieren wider. Indizes werden für fast alle Märkte der Welt laufend berechnet, sowohl für Aktienmärkte als auch für Anleihenmärkte.

Indexfonds

Investmentfonds, der in der Zusammensetzung seines Vermögens einen bestimmten Index möglichst genau nachbildet.

Inhaberaktie

Aktie, welche durch einfache Übergabe den Eigentümer ohne Eintragung im Aktienbuch wechselt. Der Inhaber der Aktie kann alle mit ihr verbundenen Rechte (Dividendenanspruch, Stimmrecht) wahrnehmen.

Investmentfonds

Ein aus Wertpapieren, die nach dem Grundsatz der Risikostreuung ausgewählt sind, bestehendes Sondervermögen, das in gleiche, in Wertpapiere verkörperte Anteile zerfällt, im Miteigentum der Anteilsinhaber steht und nach Maßgabe des österr. Bundesgesetzes über Kapitalanlagegesellschaften gebildet und von einer Kapitalgesellschaft verwaltet wird.

Investmentzertifikat

(Fondsanteil) Wertpapier, mit dem das Miteigentum des Anlegers am Vermögen des Investmentfonds verbrieft ist. Investment-Zertifikate haben keinen Nennwert (Nominale) sondern lauten auf Stücke.

J

Junge Aktien

Aktien, die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu ausgegeben werden. Sobald die jungen Aktien hinsichtlich Dividende usw. den alten Aktien gleichgestellt sind, entfällt die Bezeichnung "junge Aktien".

Seitenname im InfoWeb: J

Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 25.06.2004

K

KAG

Kapitalanlagegesellschaft managt und verwaltet → Investmentfonds

Kapitalerhöhung

Kapitalbeschaffung durch Erhöhung des Aktienkapitals. Im Normalfall werden neue Aktien den Aktionären zu einem festen Kurs und in einem bestimmten Verhältnis zu ihrem bisherigen Aktienbesitz angeboten.

Kapitalertragsteuer

(KESt) Steuer, die bei Zins- und Dividendenerträgen automatisch an die Finanzbehörde abgeführt wird. Die Höhe der KESt ist in Österreich derzeit 25 %.

Kapitalmarkt

Allgemeiner Ausdruck für den Markt für Wertpapiere (sowohl Anleihen als auch Aktien), dient zur langfristigen Finanzierung von Investitionen

Kommunalbriefe

Öffentliche Pfandbriefe, mündelsichere Wertpapiere

Korrelation

Statistisches Maß für den Zusammenhang der Veränderung von Zahlenreihen. Bezogen auf zwei verschiedene Aktienmärkte sagt die Korrelation z.B. aus in welchem Ausmaß die Entwicklung parallel zueinander verläuft.

Kupon

Auf dem Kupon einer Anleihe ist die Höhe der Nominalverzinsung festgehalten

Kurs

Preis von Wertpapieren, Devisen oder anderen börsenmäßig gehandelten Wertpapieren

Kurs-Gewinn-Verhältnis

Abgekürzt: KGV, englisch: Price-Earnings-Ratio (kurz: P/E-Ratio) Gibt an wie oft der Gewinn je Aktie im Kurs enthalten ist. Wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien und Aktienbörsen. Die Aussagekraft liegt vor allem im Vergleich (historisch, zur Konkurrenz, zum Gesamtmarkt etc.)



Large Cap

Große börsennotierte Unternehmen mit hoher → Börsenkapitalisierung

Länderfonds

Investieren ausschließlich in Aktien eines bestimmten Landes

LIBOR

(= London Interbank Offered Rate), der unter Banken am Londoner Geldmarkt gültige Satz für kurzfristige Gelder der im Interbankgeschäft zwischen erstklassigen Banken bezahlt werden muss.

Limit

Das Limit bezeichnet die obere bzw. untere Preisgrenze für einen Börsenauftrag (Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers)

Liquidität

Jederzeitige Verkaufs-/Kaufmöglichkeit einer Veranlagung. Österreichische KAG's sind verpflichtet Fondsanteile täglich zum aktuellen Kurs rückzukaufen

Seitenname im InfoWeb: L
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 15.07.2004

M

Managementgebühr

Gebühr, die von der KAG für die Verwaltung bzw. das Management des Fonds berechnet wird. Die Managementgebühr (managementfee) wird in Prozent des Fondsvermögens ausgedrückt und diesem angelastet.

Mischfonds

Enthalten sowohl Anleihen als auch Aktien

Moderne Portfolio-Theorie

Die Theorie befasst sich mit der optimalen Zusammensetzung von Portfolios.

Aus der historischen statistisch ausgewerteten Entwicklung verschiedener Anlageformen wird unter Ertrags- und Risikoaspekten ein optimiertes Portfolio (effizientes Portfolio) ermittelt.

Für die „Moderne Portfolio Theory“ erhielt der US Ökonom Harry Markowitz 1990 den Nobelpreis.

MSCI World Index

Der international gebräuchlichste Aktienindex für die weltweiten Aktienmärkte. Er wird von Morgan Stanley, einem renommierten Investmenthaus berechnet.

Mündelsichere Wertpapiere

Anlageinstrumente mit minimalem Risiko. Hierzu zählen festverzinsliche Wertpapiere der öffentlichen Hand, Pfand- und Kommunalbriefe

Seitenname im InfoWeb: M
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

N

Namensaktie

Aktie, die im Aktienregister der Gesellschaft auf den Namen einer natürlichen oder juristischen Person eingetragen ist

Net Asset Value

Der Nettoinventarwert ist der anteilige Wert eines Fondsanteils

Nettorendite

Rendite nach Abzug von Steuern

No-Load-Fonds

Fonds ohne Ausgabeaufschlag mit üblicherweise höherer Managementgebühr

Notierung

Kursnotierung. Feststellung der amtlichen Börsenkurse

Null-Kupon-Anleihe

→ Zero Bonds

NYSE

New York Stock Exchange, (New Yorker Börse)

Seitenname im InfoWeb: N
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 15.07.2004

O

Offener Fonds

Open end fund Fonds, die Zahl der Investmentzertifikate ist nicht begrenzt. Es können je nach Nachfrage neue Zertifikate ausgegeben werden.

Öffentliche Anleihen

Anleihen des Staates (Bundes), der Länder, der Städte und Gemeinden sowie der Sondergesellschaften der Republik

Option

Recht, ein bestimmtes Wertpapier/Index/Währung zu einem bestimmten Kurs innerhalb einer bestimmten Frist zu kaufen oder zu verkaufen

Outperformance

Ist die Wertentwicklung eines Fonds besser als die seiner Benchmark oder vergleichbarer anderer Fonds, spricht man von Outperformance

Seitenname im InfoWeb: O
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

P

Pensionsinvestmentfonds (PIF)

Ein gemischter Fonds, der in Österreich vom Gesetzgeber als Instrument zur privaten Vorsorge definiert wurde

Performance

Misst die Wertentwicklung eines Investments, eines Portfolios oder eines Fonds. Wird in Prozent ermittelt. Meist in Relation zu einer → Benchmark

Performance Index

Misst den Wertzuwachs von Kapitalanlegern. Bei der Berechnung werden Kapitalveränderungen und Dividendenausschüttungen miteinbezogen.

Pfandbriefe

Die von Hypothekenbanken zur Refinanzierung von Hypothekendarlehen emittierten Schuldverschreibungen werden als Pfandbriefe bezeichnet. Risikoarmes Investment → mündelsicher.

Portfolio

Vermögenszusammensetzung eines Fonds oder eines Wertpapierdepots.

Primärmarkt

Dieses Marktsegment befasst sich ausschließlich mit der Ausgabe und dem Verkauf von Neuemissionen

Publikumfonds

Investmentfonds, deren Anteile von jedem Anleger gekauft werden können, im Gegensatz zu → Spezialfonds

R

Rating

Ist die systematische Bewertung von Emittenten (Staaten, Unternehmen) hinsichtlich ihrer Bonität. Bekannte Rating Agenturen sind Standard & Poors und Moody's.

Regionenfonds

Fonds, die vorwiegend oder ausschließlich in bestimmten (geographischen) Regionen investieren

Rendite

Gesamt-Ertrag einer Veranlagung pro Jahr ausgedrückt in % des investierten Kapitals

Return

→ Rendite

Rentenfonds

Fonds, dessen Vermögen aus festverzinslichen Wertpapieren besteht

Risiko

Bezeichnet die Verlustgefahr bei einem Investment. Wichtig ist es den Zusammenhang zwischen dem möglichen Ertrag und dem möglichen Risiko zu beachten.

Risikobereitschaft

Grad der Bereitschaft eines Anlegers bei einer Veranlagung Risiken einzugehen. In engem Zusammenhang mit der Frage der Risikobereitschaft ist der Anlagehorizont und seine Ertragserwartung zu sehen.

Risikodiversifikation

→ Diversifikation

Risikokennzahlen

Kennzahlen bei Fonds, die Rückschlüsse auf das mit dem jeweiligen Fonds verbundene Risiko oder das Ertrags-/Risikoverhältnis zulassen

Rohstofffonds

Branchenfonds, deren Vermögen hauptsächlich in Aktien von Unternehmen investiert, die sich mit der Verarbeitung bzw. Förderung von Rohstoffen beschäftigen (z.B. Erdöl, Gold).

Rücknahmepreis

Preis, den der Anleger bei Verkauf seiner Fondsanteile erzielt. Der Rücknahmewert entspricht dem Inventarwert (Net Asset Value) abzüglich allfälliger Rücknahmespesen.

S

Sekundärmarkt

Börsensegment für bereits emittierte und umlaufende Wertpapiere

Sharpe-Ratio

Kennzahl, die Ertrag und Risiko von Investmentfonds in Relation zueinander setzt.

Wurde vom amerikanischen Finanzmarktmathematiker William F. Sharpe entwickelt.

Small Cap/Mid Cap

Investieren in Aktien mit geringer → Marktkapitalisierung. Diese Aktien sind oft durch hohes Wachstumspotential aber auch hohe Volatilität gekennzeichnet.

Spekulation

Im Gegensatz zu einem Anleger liegt nicht die dauerhafte Geldanlage im Vordergrund des Investments, sondern rasche Gewinnrealisierung und Neuinvestition.

Spezialfonds

Können ausschließlich von institutionellen Investoren (max. 10 Anteilhaber pro Fonds) erworben werden. Sind für Privatinvestoren nicht zugänglich, im Gegensatz zu Publikumsfonds.

Stammaktien

Entsprechen den → Inhaberaktien hinsichtlich der Rechte und Pflichten der Aktionäre.

Subfonds

Einzelne Fonds, aus denen sich → Umbrella Fonds zusammensetzen.

Switch

Umstrukturierung innerhalb eines Portfolios, respektive Umschichtungen zwischen verschiedenen Fonds.

Seitenname im InfoWeb: S
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

T

Themenfonds

Fonds, die ihren Veranlagungsschwerpunkt einem bestimmten Thema widmen, z.B. Internet, Telekom, Biotech, Medien, Pharma, etc.

Thesaurierungsfonds

Fonds, deren Erträge nicht ausgeschüttet werden, sondern innerhalb des Fonds reinvestiert werden. Durch die automatische Wiederanlage ergibt sich ein Zinseszinsseffekt und eine Optimierung der Performance.

Tilgung

Rückzahlung von Anleihen nach einem der Emission festgelegten Tilgungsplan

Timing

Bezeichnung für die Wahl des richtigen Zeitpunktes zum Wertpapierkauf bzw. –verkauf

Total Return

Absoluter Ertrag, d.h. unabhängig vom Marktumfeld eine positive Wertentwicklung zur erzielen

Trading

Schnelles Kaufen/Verkaufen um kurzfristige Gewinne mitzunehmen

Seitenname im InfoWeb: T
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

U

Ultimo

Der letzte Börsentag des Monats (Quartals, Jahres)

Umbrella Fonds

Übergeordnete Fondskonstruktion die eine Palette von Fonds mit verschiedenen Anlageschwerpunkten (sogenannte à Subfonds) vereint. Den Anlegern ist es möglich Anteile an diese Subfonds zu erwerben und i.d.R. kostengünstig zwischen den Einzelfonds zu wechseln. Diese Konstruktion ist für ausländische Fonds, nicht jedoch für solche nach dem österreichischen Investmentfondsgesetz zulässig.

Underperformance

Die Performance des Fonds ist schlechter als die der Benchmark oder vergleichbarer anderer Fonds

Seitenname im InfoWeb: U
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

V

Valuta

Wertstellungszeitpunkt einer Wertpapiertransaktion

Venture Capital Fonds

Fonds, die Risikokapital in kleinen Wachstumsaktien oder noch nicht börsennotierten Unternehmen investieren. Hohe Erwartungschancen, die mit hohem Risiko verbunden sind.

VIBOR

Vienna Interbank Offered Rate

Volatilität

Schwankungsbreite von Wertpapierkursen. Wird als Maß für die Schwankung ganzer Märkte herangezogen. Dient als wichtige → Risikokennzahl. Je höher die (historische) Volatilität eines Veranlagungsinstrumentes, desto höher ist das damit verbundene → Risiko.

Vorzugsaktie

Aktie mit Vorrechten bei der Gewinnverteilung, es kann jedoch das Stimmrecht ausgeschlossen werden

Seitenname im InfoWeb: V
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

W

Wachstumsfonds

Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt vor allem auf Aktien mit langfristigen Kapitalwachstum abzieht

Wall Street

Straße, die durch das Finanzzentrum von New York führt. In der Börsensprache Ausdruck für die New Yorker Stock Exchange bzw. auch allgemein als Bezeichnung für den Finanzplatz New York (→ NYSE).

Wandelanleihe

Anleihe, bei welcher der Gläubiger unter bestimmten Bedingungen seine Anleihe gegen Aktien der Gesellschaft tauschen kann

Wechselkurs

Preis einer Währung, ausgedrückt in Einheiten einer anderen Währung

Wertpapierfonds

Investmentfonds, dessen Vermögen aus Wertpapieren besteht

WKN

Wertpapierkennnummer

Seitenname im InfoWeb: W
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 12.12.2005

Z

Zero-Bonds

Anleihen, die ohne Nominalzinssatz zu sehr tiefem Preis begeben und zu 100 zurückgezahlt oder pari ausgegeben und mit einem sehr hohen Agio zurückgezahlt werden. Die Verzinsung des Zero-Bonds besteht ausschließlich aus der Differenz Rücknahmepreis minus Ausgabepreis.

Zinsänderungsrisiko

Änderungen des Zinsniveaus führen bei festverzinslichen Anleihen zu Kursänderungen, steigende Zinsen führen zu fallenden Anleihenkursen und umgekehrt. Je länger die Restlaufzeit (Duration) einer Anleihe ist, desto stärker ist die Kursveränderung. Von diesen Bewegungen sind auch Anleihenfonds betroffen. Jedoch kann der Fondsmanager bei zu erwartenden Änderungen des Zinsniveaus durch Veränderung der Restlaufzeiten im Fonds entsprechend reagieren.

Seitenname im InfoWeb: Z
Für den Inhalt verantwortlich: SPE - Letzte Aktualisierung am 17.05.2004